

Rande auch der Bericht von 1473 lehrt, wenn er zum Beispiel Friedrichs Abstecher nach Andechs erwähnt. Hier würde man gern mehr wissen. Hätte man eine Abrechnung desjenigen, der im Namen des Kaisers die Ausgaben tätigte, so wüßte man, wen der Herr bei seinen Kirchenbesuchen beschenkt hat, wer Friedrich III. als Bittsteller gegenüber trat: Bettler, Alte, Kranke, Musikanten, Schüler. Immerhin kann man sich zuweilen mit städtischer Überlieferung weiterhelfen. Heinrich Dormeier hat das Almosengefällbuch der Nürnberger Pfarrkirche St. Lorenz entdeckt. Hier liest man, der Kaiser habe in Nürnberg das Heilig-Geist-Spital besucht und jedem Kranken mit eigener Hand eine Münze gereicht⁹.

1442 dagegen bemerkt man, daß die Reise – und zumal die erste Reise in sein Reich – Friedrich III. auch dazu diente, sich Gewißheit über die eigenen Machtgrundlagen und Rechtstitel zu verschaffen. Karl Friedrich Krieger hat den Bericht eines Speyerer Domdekans aus dem Jahre 1482 herausgegeben, aus dem man erfährt, was Friedrich III. reisend in seinem Gedächtnis speicherte¹⁰. Er verweigerte damals dem Bischof von Speyer die Belehnung, weil dieser ihm bestimmte Pfründvergaberechte nicht zugestehen wollte, und diese Rechte meinte Friedrich III. – irrtümlich übrigens – selbst zu besitzen, weil er sie 40 Jahre zuvor auf seiner Reise durch das Reich in Speyer selbst kennengelernt hatte.

Auch solche Einsichten eröffnet der Blick auf das herrscherliche Itinerar, jedenfalls dann, wenn die Quellen so gesprächig sind wie im 15. Jahrhundert. Man sollte also, und damit bin ich beim Anlaß dieses Vortrages, der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften weiterhin die Mittel zur Verfügung stellen, dieses reiche Quellenmaterial zu erschließen, und man sollte auch den Monumenta Germaniae Historica eine lange Zukunft gönnen, damit am Ende wahr wird, was auf manch älteren Titelblättern der Monumenta-Editionen zu lesen ist: *inde ab anno Christi quingentesimo ad annum millesimum et quingentesimum*.

9) Heinrich DORMEIER, Kirchenjahr, Heiligenverehrung und große Politik im Almosengefällbuch der Nürnberger Lorenzpfarre (1454-1516), Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg 84 (1997) S. 1-60, hier S. 18 mit Anm. 34.

10) Karl Friedrich KRIEGER, Die Reise des Speyerer Domvikars Bernhard Ruß an den Kaiserhof in Wien (1482), Archiv für mittelhheinische Kirchengeschichte 38 (1986) S. 175-223; vgl. dazu auch BOOCKMANN, Friedrich III. unterwegs (wie Anm. 1) S. 52 ff.